

SRF ABSTIMMUNGEN

«Pädophilen-Initiative»: Gegner legen die Argumente auf den Tisch

Heute, 19:31 Uhr



Kommentare

Kinder sollen vor sexuellen Übergriffen besser geschützt werden. Kaum jemand, der nicht dieser Meinung ist. Dennoch gibt es Gegner der Initiative der Bewegung «Marche Blanche». Bundesrat und das Nein-Komitee finden den Vorschlag überflüssig und unvollständig.



Auch die Gegner der «Pädophilen-Initiative» wollen die Kinder vor Missbrauch schützen – aber besser. COLOURBOX

Es ist ein äusserst emotionales Thema – der Schutz von Kindern vor sexuellem Missbrauch. Als Gegner der «Pädophilen-Initiative» hat man deshalb sicherlich keinen leichten Stand. Und dennoch gibt es sie. Allen voran der Bundesrat und ein Komitee vom 106 Parlamentariern.

Sie halten die Initiative für überflüssig. Überflüssig, weil das Parlament das Anliegen bereits umgesetzt habe, und zwar wesentlich besser, sagen sie.

Die Initiative verlangt ein lebenslanges Berufs- und Tätigkeitsverbot mit Kindern und Abhängigen für vorbestrafte Pädosexuelle.

Täter, die Kinder körperlich verletzten, wollten die Initianten weiterhin mit Kindern arbeiten lassen, kritisierte CVP-Nationalrätin Barbara Schmid-Federer vom Nein-Komitee die Initiative. «Wenn wir schon Gesetze ändern, dann richtig.»

Dies hat das Parlament gemacht – unabhängig von der Initiative von «Marche Blanche», über die am 18. Mai abgestimmt wird: Anfang 2015 tritt eine Änderung des Strafgesetzbuchs in Kraft. Sie sieht ein Berufs- und Tätigkeitsverbot bei allen Straftaten gegen Minderjährige und schutzbedürftige Personen vor. Dieses kann lebenslänglich ausgesprochen werden.

Auch Kontakt- und Rayonverbote können ausgesprochen werden, um Kinder vor Wiederholungstätern zu schützen. Im Unterschied zur Initiative erfasse die Gesetzesänderung damit auch den privaten Bereich, sagte Schmid-Federer als Mitglied eines überparteilichen Komitees gegen die Initiative.

Und dort, insbesondere in der Familie, passierten die meisten sexuellen Übergriffe. «Die Initiative hat dafür nicht den Ansatz einer Lösung.»

Gewahrt bleibt auch der verfassungsmässige Grundsatz der Verhältnismässigkeit: Der Richter kann bei der Verhängung des Berufsverbot die Schwere der Tat berücksichtigen. Anders die Initiative, die in jedem Fall ein lebenslanges Verbot fordert.

Mehr zu Pädophilen-Initiative



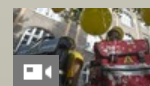
Härtere Regeln gegen Pädophilie treten ohnehin in Kraft

9.4.2014



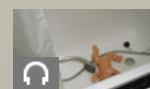
Pädophile sollen nie mehr mit Kindern arbeiten dürfen

25.3.2014



«Pädophilen-Initiative» – sehr beliebt und stark umstritten

24.3.2014



Abstimmungskampf um «Pädo»-Initiative schon gelaufen?

16.3.2014



Pädophile: 10 Jahre Berufsverbot statt lebenslänglich?

2.12.2013

[Pädophilen-Initiative](#)

Parlament gespalten

Sie verletze nicht nur die Verfassung, sondern führe auch zu Umsetzungsproblemen, da sie auch Fälle von Jugendliebe erfasse. Zudem biete das automatische Berufs- und Tätigkeitsverbot nur einen scheinbar vollständigen Schutz, da bloss Wiederholungstäter erfasst würden und zudem nur 5 Prozent der Taten mit einem Schuldspruch endeten.

Die Parlamentskammern hatten sich nicht auf eine Abstimmungsempfehlung einigen können: Der Ständerat lehnte die Initiative ab, der Nationalrat stimmte ihr zu. Der Bundesrat bekämpft das Volksbegehren, insbesondere weil diese die Verhältnismässigkeit nicht wahr.

Die Befürworter bestreiten dies, da sie Pädophile für unheilbar und ein beschränktes Berufsverbot darum in jedem Fall für verhältnismässig halten. Gemäss Umfragen befürwortet eine grosse Mehrheit der Bevölkerung die Initiative

SRF 4 News 18.00 Uhr; sda/blur;koua



Kommentare

Ihr Vor- und Nachname *

Ihr Wohnort *

E-Mail Adresse * (wird nicht veröffentlicht)

Ihr Kommentar *

Die neusten Artikel auf srf.ch



SPORT

Ihre Playoff-Fragen via #srfhockey

Während den Playoffs können Sie den Moderatoren und Experten im Studio wieder Ihre Fragen zum Eishockey stellen.



KONSUM

Darf man an der roten Ampel telefonieren?

Doch darf man im Auto telefonieren, wenn das Lichtsignal auf rot ist? Darf man das?



KULTUR

Yves Saint Laurent – vom Laufsteg auf die Leinwand

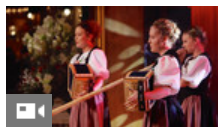
Das Leben des berühmten Modemachers kommt ins Kino – massentauglich, aber ästhetisch ausgefeilt.



RADIO SRF 1

Freitagmorgen im Radio SRF 1: Fluggpionier André Borschberg

Der Solar Impulse-Pilot will 2015 gemeinsam mit Bertrand Piccard die Welt umrunden.



RADIO SRF MUSIKWELLE

Für die Stadlsterne-Sieger ist Jodeln Medizin

Die drei Schwestern Sandra, Doris und Maya präsentieren als Geschwister Weber ihr zweites Album «Jo deln ist Medizin».



UNTERHALTUNG

Schwedische Royals: Besonderes Ostergeschenk fürs Volk

Einblicke in den royalen Alltag von Victoria, Daniel und Estelle: Das wird den Schweden zu Ostern kredenzt.

Wer wir sind

Was wir tun

Wie können wir helfen

Über SRF
Porträt

News
Sport

Radio SRF 1
Radio SRF 2 Kultur

SRF Player
TV-Programm

Mobile Version
Korrekturen

Hilfe
Kundendienst

Qualität
Besucherführungen
Arbeitgeber SRF
Sponsoring

Kultur
Unterhaltung
Konsum
Gesundheit
Wissen & Digital

Radio SRF 3
Radio SRF 4 News
Radio SRF Musikwelle
Radio SRF Virus

Radio-Programm
Podcasts
Radio Swiss Classic
Radio Swiss Jazz
Radio Swiss Pop

Meteo
Verkehr
Shop
Zambo
Teletext

Media Relations



[RECHTLICHES](#) | [IMPRESSUM](#)

[RTS](#) | [RSI](#) | [RTR](#) | [SWI](#) | [3SAT](#)

SRF

SRF Schweizer Radio und Fernsehen, Zweigniederlassung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft **SRG SSR**